

Die Unternehmer von morgen

Gründerwettbewerb „Ideen machen Schule“: Schumanisten freuen sich über Prämien

Cham. (jok) Eigene Ideen realisieren, das Hobby zum Beruf machen, selbstbestimmt arbeiten: Die Eigenständigkeit ist für viele Berufstätige ein Lebenstraum. Wie es sich wirklich anfühlt, der eigene Chef zu sein, haben die Schüler des Robert-Schuman-Gymnasiums (RSG) Cham im Rahmen des Gründerspiels „Ideen machen Schule“ erfahren. Am Donnerstag überreichten Vertreter von Sparkasse und Hans-Lindner-Stiftung die Prämien des Regionalrankings der Spielregion Cham und des Finalrankings.

echte Existenzgründer erarbeiteten sie Marketingpläne, Finanzierungsmöglichkeiten sowie Versicherungsangebote. Und um an alle wichtigen Informationen zu gelangen, vereinbarten die Schüler Termine bei Banken, Steuerberatern oder Versicherungen. „Das Besondere ist der enge Bezug zwischen Schule und Wirtschaft“, erklärte Brigitte Urlberger von der Hans-Lindner-Stiftung, „es entstehen dabei erste Kontakte, die für ein späteres Praktikum oder sogar eine Berufsausbildung nützlich sein können.“

Vormittags Mathe, nachmittags Finanzpläne

Vormittags Mathematik, Deutsch und Englisch, nachmittags Bankgespräche führen und Finanzpläne berechnen. So sah für rund 800 Schüler aus den teilnehmenden Spielregionen der Alltag aus. Als Teilnehmer des Gründerspiels „Ideen machen Schule“ schlüpfen sie 18 Wochen lang in die Rolle des Unternehmers. Nachdem sie in den jeweiligen Teams eine zündende Geschäftsidee entwickelt hatten, ging es gleich an die Ausarbeitung des Konzepts. Wie

Fachjury bewertet eingereichte Konzepte

Vier Monate hatten die insgesamt 196 Teams aller Schularten Zeit, ihr Geschäftskonzept auf die Beine zu stellen. Parallel zum regulären Unterricht stellten sich die Buben und Mädchen neuen Herausforderungen und bewiesen dabei unternehmerisches Denken. Unterstützt wurden sie tatkräftig durch die Betreuungslehrer, aber auch durch ihre Familien. „Die noch vor dem großen Lockdown eingereichten Konzepte wurden dann von einer Fachjury bewer-



Mit genügend Abstand und Mund-Nasen-Schutz nehmen die Jugendlichen ihre Prämien entgegen.

Fotos: Johannes Kuchler

tet“, erzählte Urlberger. „Durch das Regionalranking wurden die Sieger ermittelt.“

Die besten Teams, also die Erstplatzierten sowie die besten Zweitplatzierten aller acht Spielregionen, qualifizierten sich für das große Finale. „Weil die Schüler heuer nicht die Möglichkeit der Bühnenpräsentation hatten, konnten sie uns eine kleine Botschaft senden. Darin soll-

ten sie erklären, warum ausgerechnet ihr Unternehmen so besonders ist“, sagte Urlberger. Die bis zu einminütigen Videos und Sprachnachrichten wurden nochmals von einer Jury bewertet.

Für Schulleiterin Angela Schöllhorn ist das Gründerspiel eine „tolle Sache. Die Schüler sammeln Erfahrungen, die auf das Leben vorbereiten.“ Sie freute sich, dass wieder so viele Teams des RSG mitgemacht haben. „Ihr seid klasse“, wandte sie sich an ihre Schützlinge. Außerdem dankte sie den Sponsoren, allen voran der Sparkasse im Landkreis, die seit Jahren für die Preisgelder verantwortlich zeichnet.

Gemeinsam mit Johann Hofmann von der Sparkasse überreichte Urlberger die Prämien.

Die Platzierungen

Die Regionalsieger der Spielregion Cham sind folgende Teams des Robert-Schuman-Gymnasiums:

Platzierung bei den Junioren:

- | | |
|----------------------------|----------|
| 1. Pets4u | 150 Euro |
| 2. Smoothiate | 130 Euro |
| 3. Frozen Melon | 100 Euro |
| 4. Namenlos, aber grandios | 75 Euro |
| 5. Safety Bracelets | 75 Euro |

Finalranking Juniorstaffel (8. und 9. Klasse):

- | | |
|---------------|----------|
| 5. Pets4u | 300 Euro |
| 6. Smoothiate | 250 Euro |



So sehen Sieger aus: Vertreter von Schule, Landratsamt, Sparkasse und Hans-Lindner-Stiftung mit den Schülern des Robert-Schuman-Gymnasiums, die mit ihrer Idee vielleicht eines Tages bares Geld verdienen.